

Reisebericht zur Fahrt des KFV Kiel mit zwei Jugendauswahlmannschaften nach Brest in der Zeit vom 30.09.04 bis 09.10.04

La vie en France

Nach intensiver Vorbereitung durch seinen 1. Vorsitzenden begab sich der KFV Kiel am 30.09.04 mit zwei Jugendauswahlmannschaften auf eine 10-tägige Reise in die Kieler Partnerstadt BREST. Der Ablauf der Reise gestaltete sich im einzelnen wie folgt:

▪ 1.Tag (30.09.04)

Um die lange Fahrstrecke der ersten Etappe nach Paris zu bewältigen traf sich die Reisegruppe um 04:45 Uhr am Kieler ZOB.

Nachdem das Gepäck sowie der Reiseproviant im Bus verstaut waren, konnte die Fahrt pünktlich um 05:00 begonnen werden. Zunächst ging es durch Kiel auf die Autobahn in Richtung Hamburg. Ein erster kleiner Stau im Hamburger Berufsverkehr hielt uns nur geringfügig auf, so daß die erste Pause gegen 09:00 Uhr auf der Raststätte Wildeshausen gemacht werden konnte, an der Walter Augustin zu uns stieß, der Busfahrer der die Zeit in Frankreich mit uns verbringen sollte. Die weitere Fahrt über Dortmund/Wuppertal/Neuss/



Mittagspause an der belgischen Grenze

Mönchengladbach in Richtung Belgische Grenze gestaltete sich reibungslos, so daß wir pünktlich um 13:00 Uhr zur Mittagspause am ehemaligem Grenzübergang/Zollstation zwischen Aachen und Lüttich eintrafen. Nach der Weiterfahrt durch Belgien erreichten wir um ca. 16:00 Uhr die Französische Grenze. Da wir auch hier keine Kontrolle über uns ergehen lassen mußten – Europa sei Dank – kamen wir nach zwei weiteren kurzen Pausen an einem warmen Spätsommerabend gegen -

19:00 Uhr in unserem Hotel "Campanile Basilique" in Saint-Denis, einem Stadtteil im Norden von Paris an.

Nach dem Ausladen des "Handgepäcks" – es stand nur eine Übernachtung an – und dem Beziehen der Zimmer wurde die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen um 20:30 Uhr noch für einen Spaziergang durch das Zentrum von Saint-Denis genutzt.

▪ 2.Tag (01.10.04)

Nach dem Frühstück um 08:00 Uhr wurde die zweite Etappe der Fahrt nach Brest über ca. 600 km in Angriff genommen. Bedingt durch den dichten Berufsverkehr, quälten wir uns langsam durch Paris, vorbei am „Stade de France“ über den Boulevard Peripherique – eine achtspurige, völlig überlastete Stadtautobahn - in den Süden der Stadt auf die Autobahn nach Rennes/Brest. Obwohl der Rest der Fahrt unproblematisch verlief, konnte die am Morgen im Stadtverkehr verlorene Zeit nicht mehr aufgeholt werden, so daß wir erst gegen 18:30 Uhr Brest erreichten und der geplante Besuch des Zweitligaspiels zwischen AS Brest und Nizza ausfallen mußte.

Bei der Ankunft an der direkt am Yachthafen gelegenen „Auberge de la Jeunesse“ in Brest wurden wir bereits vom „Empfangskomitee“ unter der Leitung von Mme Geneviève Champeau-Bréhier, der deutschen Honorarkonsulin und Leiterin der Maison de l'Allmagne de Brest zusammen mit ihren Mitarbeitern Lutz Pinner und Xavier André, sowie den Vertretern des Office des Sports Ivan Paugam und Renon Le Bot und der Leiterin der Jugendherberge Mme Tranvouez erwartet.

▪ 3.Tag (02.10.04)

Nach der, für die Jugendlichen an deutschen Maßstäben gemessenen ungewöhnlichen Art des Frühstücks um 08:30 Uhr – keine Unterlage zum schmieren der Brote und trinken aus Müslischüsseln – brachen wir um 10:00 Uhr zur südlich von Brest gelegenen Halbinsel Crozon auf, die die bizarre Landschaft der Bretagne in eindrucksvoller Weise darstellt.



An der Steilküste des Pointe de Pen-Hir

Die Fahrtstrecke verlief von Brest in südliche Richtung über den Pont de Ténez – eine Brücke über ein Kanalsystem, das sich von Brest bis nach Nantes erstreckt auf die Halbinsel Crozon. Am Pointe des Espagnols hatten wir einen guten Aus- und Überblick über Brest sowie den auf Crozon gelegenen Militärhafen. An einem Fort aus der Zeit um 1750 n.Chr. wurde das Mittagessen eingenommen, bevor es weiter ging über Camaret sur Mer, ein kleines Fischerdorf, an die westliche

Spitze der Halbinsel, den Pointe de Pen-Hir, mit einem Felsabsturz von 70 Metern Höhe. Die weitere Fahrt führte nach Locronan, der nachweislich ältesten, noch bestehenden Niederlassung in der Bretagne. Nach der Besichtigung des Dorfes ging es gegen 17:00 Uhr zurück in die Unterkunft nach Brest. (Weitere Bilder vom Tag: [Hier 1](#))

▪ 4.Tag (03.10.04)

An diesem Tag stand zunächst ein Ausflug in die nördlich Brest gelegenen Landesteile, der Finistere“ (Ende der Erde) auf dem Tagesprogramm. Nach dem Frühstück führte uns die Fahrt zunächst durch Brest mit seinen Hafenanlagen, vorbei am Chateau de Brest mit der darin beheimateten Militärakademie, später entlang des Küstenverlaufs nach „Plougonvelin“. Hier bestand die Möglichkeit einen typischen französischen Wochenmarkt zu besuchen und den Küstenstreifen dieser interessanten Landschaft zu Fuß zu erkunden. Anschließend fuhren wir entlang des nördlichen Küstenabschnitts nach Ploudalmezeau.



Blick aus der Creperie „Le Chateau d’eau“ auf Ploudalmezeau

Hier wurden wir bereits von der Konsulin zum Mittagessen in der Creperie des „Le Chateau d’eau“, zu dem sie eingeladen hatte, erwartet. Auf dem Speiseplan stand hier das Nationalgericht der Bretonen Crepes und - für die Erwachsenen - Cidre, ein Apfelwein, für den die Bretagne bekannt ist. Gegen 15:00 konnte die Rückfahrt in die Unterkunft angetreten werden, um sich hier für den Empfang im Konsulat der BRD in Brest aus Anlass des „Tages der Deutschen Einheit“ vorzubereiten. Auf dem Empfang,

zu dem der KFV Kiel mit allen Teilnehmern geladen war, konnten auch mit Unterstützung der Mitarbeiter des Konsulats verschiedene Gespräche unter anderem mit Vertretern aus Politik, des deutschen und französischen Militärs, des Office des Sports sowie der anwesenden Presse geführt werden. Im Anschluß an den Empfang ging es gegen 20:00 Abendessen zurück in die Jugendherberge zum Abendessen mit anschließender Diskussion über die am Tag erlebten Eindrücke. (Weitere Bilder vom Tag: [Hier2](#))



▪ 5.Tag (04.10.04)

Nachdem die geplante Besichtigung des Aquariums „Oceanopolis“ abgesagt und auf Mittwoch verschoben werden mußte, fuhren wir mit dem öffentlichen Bus in die Innenstadt von Brest, wo der Rest des Vormittags zur freien Verfügung stand. Nach dem Mittagessen um 13:30 in der Jugendherberge hatten die Mannschaften zusammen mit ihren Trainern Gelegenheit sich auf die am späten Nachmittag stattfindenden Fußballspiele vor

zubereiten. Um 17:00 Uhr erfolgte dann die Abfahrt zu den Spielen in das „Stade de Penhelen“ in Brest. Hierbei handelt es sich um eine Sportanlage, die Eigentum des AS Brest ist, und üblicherweise nur von der Profimannschaft des AS Brest genutzt werden darf. Anstoß für das Spiel der D-Jugend gegen eine Stadtauswahl aus Brest war um 18:00 Uhr. Nachdem die erste Halbzeit noch ausgeglichen gestaltet werden konnte (1:1), ging das Spiel dann doch noch deutlich mit 1:5 verloren. Um 19:45 war dann die C-Jugend an der Reihe. Obwohl diese sich etwas besser aus der Affäre ziehen konnten, ging das Spiel mit 2:0 für den Gastgeber aus.



Die D-Jugend vor ihrem ersten Spiel

(Weitere Bilder von den Spielen: [Hier 3](#))



Alle Teilnehmer und Besucher, zu denen auch die Leiterin des Office des Sports sowie der 1. Vorsitzende des AS Brest gehörten waren sich einig, zwei gute und trotz allen Ehrgeizes fair geführte Spiele gesehen zu haben, mit deren Leitung das "international" zusammengestellte Schiedsrichterteam (franz. SR mit zwei deutschen Assistenten) keinerlei Mühe hatte.

▪ 6.Tag (05.10.04)

Im Anschluß an das Frühstück wurde um 09:45 Uhr der Bus bestiegen, um die Fahrt zur „Ile de Batz“ anzutreten. Nachdem wir pünktlich um 10:45 die Hafenanlagen von Roscoff erreichten, konnten wir auf das Schiff steigen, daß uns um 11:00 Uhr zur Insel übersetzte.



Dort angekommen begaben wir uns unmittelbar zur Jugendherberge, in der das Mittagessen eingenommen wurde. Im Anschluß daran wurde die im Atlantik, unmittelbar vor der Küste der "Finistere" gelegene ca. 5 km² große, unter Naturschutz stehende Insel zu Fuß erkundet. Um 16:00 Uhr wurde die Rückfahrt nach Roscoff

Mittagessen in der Jugendherberge

angetreten. Da inzwischen die Ebbe eingesetzt hatte, der mittlere Tidenhub beträgt etwa 10 Meter, stellten sich viele der auf der Hin-fahrt noch kleinen Felsen nun-mehr als große, mächtige Klippen heraus. Auch der Hafen konnte nicht mehr angelaufen werden, so daß das Schiff an der Seebrücke, ca. 600 Meter außerhalb der Kai-anlagen anlegen mußte. Nach einem kurzen Zwischenstop an der Jugendherberge ging die Fahrt weiter zum „Office des Sports“ in das die Leiterin Mme Robert um 18:00 Uhr zu einem Empfang geladen hatte.



Was für eine Ruhe!!
Gerd Zimmermann und Peter Kempke gönnen sich eine Pause

(Weitere Bilder vom Tag: Hier 4)

■ 7.Tag (06.10.04)

Am Vormittag wurde, unmittelbar im Anschluß an das Frühstück, der vor zwei Tagen ab gesagte Besuch des größten fran-zösischen Meeresaquariums, das „Océanopolis“, das zu den 10 größten Aquarien Europas gehört, durchgeführt. Im Anschluß an das Mittagessen ging es um 13:15 Uhr zu den Rückspielen auf die Sport-anlagen im „Parc d'Ecole“ ge-legen. Die heutigen Gegner waren Jugendmannschaften des AS Brest. Die C-Jugend bekam es ab 14:15 Uhr mit der zweiten C-Jugendmann-schaft des AS Brest zu tun, und hatte bei ihrem 5:2 Sieg wenig Mühe. Anders bei den D-Jugendlichen, die sich ab



Die C-Jugend vor ihrem Spiel gegen den AS Brest



16:00 Uhr mit den Spielern des Fußballinternats vom AS Brest messen mußten. Nachdem der KfV Kiel das Spiel lange Zeit dominierte und bis 10 Minuten vor Spielende noch mit 1:0 führte, mußte man sich am Ende doch mit 2:1 geschlagen geben.

Nach dem Spiel begaben sich die Mannschaften um 18:00 Uhr zum Rathaus der Stadt Brest, in das der Sportdezernenten der Stadt zum Empfang geladen hatte.

Ab 20:00 gab es auf Einladung des Konsulats ein gemeinsames Abschlußessen, an dem alle Beteiligten teilnahmen.

(Weitere Bilder von den Spielen und vom Tag: Hier 5)



▪ 8.Tag (07.10.04)

Heute hieß es "Früh aufstehen", da um 08:00 Uhr der erste Teil der Rückfahrt - erneut mit dem Etappenziel Paris - angetreten werden sollte, damit man am späten Nachmittag noch die Gelegenheit zur Besichtigung des "Stade de Paris" wahrnehmen wollte. Obwohl die gesamte Fahrt reibungslos verlief, erreichten wir erst kurz nach 17:00 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten, das Stadion. Mit etwas Überzeugungsarbeit konnte das noch anwesende Personal jedoch überredet werden, uns eine kurze Besichtigung der Sportstätte zu ermöglichen, in der 1998 das Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft ausgetragen wurde. Als wir um 18:30 Uhr im Hotel ankamen wurden die Zimmer bezogen um sich anschließend zum Abendessen zu treffen.

▪ 9.Tag (08.10.04)

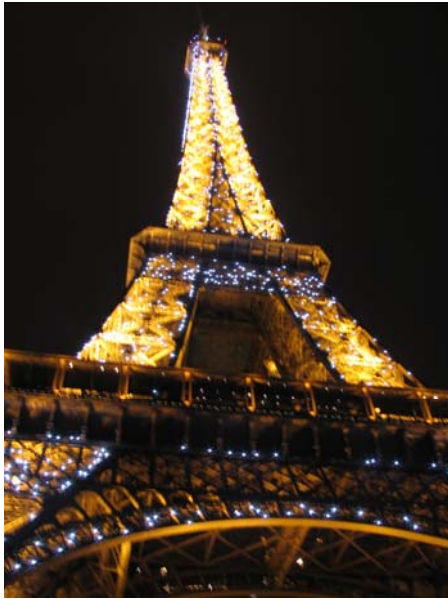
Im Anschluß an das Frühstück um 07:30 Uhr begaben wir uns zum Bus, um die Fahrt ins 80 km entfernte Disneyland Paris anzutreten. Dort angekommen dauerte es einige Zeit, bevor wir den Freizeitpark betreten konnten, da die Ausstellung der Eintrittskarten einige Probleme mit sich brachte. Als wir nach fast 1 ½ Stunden endlich im Besitz gültiger Eintrittskarten waren, sollte einem erlebnisreichen Tag nichts mehr im Wege stehen. In den

- folgenden sechs Stunden bot sich den Jugendlichen ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm. Der in vier Themenbereiche (Frontierland, Adventureland, Fantasyland und Discoveryland) gegliederte Park bot für jeden etwas. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich dabei jedoch der „Space Mountain“, einer den Träumen von Jules Verne nachempfundenen Reise von der Erde zum Mond, der „Big Thunder Mountain“, einer rasanten Lokfahrt durch Tunnel und Bergminen sowie „Indiana Jones und der Tempel der Gefahren“, einer wilden Fahrt im Grubenwagen durch den Dschungel.



Die „Main Street“ im Disneyland

(Weitere Bilder: Hier 6)



Der Eiffelturm vor dem Pariser
Nachthimmel

Nach dem gemeinsamen Abendessen in einem der zahlreichen Restaurants wurde um 20:00 Uhr die Rückfahrt zum Hotel angetreten, die uns diesmal, verbunden mit einer kleinen Stadtrundfahrt, durch die historische die Pariser Innenstadt führte. Entlang der Seine führte uns die Route zur Notre Dame auf der Ile de la Cité, dem Louvre, vorbei am Obelisquen auf die Champs-Elysees mit dem Arc de Triomphe am Ende, schließlich zum Eiffelturm. Um einen Eindruck von der Größe dieses Bauwerkes zu bekommen wurde eine kurze Pause gemacht, in der die Jugendlichen den Eiffelturm aus unmittelbarer Nähe betrachten konnten. Mit der Ankunft am Hotel um 22:30 Uhr ging schließlich ein sehr erlebnisreicher Tag dem Ende entgegen.

▪ 10.Tag (09.10.04)

Nach dem Frühstück um 07:00 und dem anschließenden Verlassen der Zimmer mit dem Verstauen des Gepäcks im Bus, konnte um 08:15 Uhr die endgültige Heimreise nach Kiel angetreten werden. Ohne größere Probleme verlief auch dieser letzte Abschnitt unseres Besuchs in Brest. Nach zwei größeren Pausen zum Mittag- und zum Abendessen näherten wir uns um 21:30 Uhr Kiel und es war zu spüren, daß die jugendlichen Teilnehmer sich trotz oder gerade wegen der ereignisreichen vergangenen Tage wieder auf ihre Heimat freuten. So konnten um 21:45 Uhr schließlich alle wohlbehalten von ihren Eltern in Empfang genommen werden.

(Bericht und Fotos: Falko Götsche)